

**Hünenborgstraße (Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 34 Kennwort Gronauer Straße/Thieberg)
Chronologie der Beratung der Thematik im Stadtteilbeirat BWWS**

Termin	Thema	Ergebnis
1. April 2008	TOP auf TO Geplanter Ausbau der Hünenborgstraße	Rückbau Hünenborgstraße von Gronauer Straße bis Stichweg Hünenborgstraße wird von Seiten des Stadtteilbeirates nicht befürwortet
24. April 2008	Ortstermin an der Hünenborgstraße	
02. Juni 2008	Antrag des Stadtteilbeirates BWWS auf Erhalt des Teilstücks als Fuß- und Radweg	Bekanntgabe des Antrags im HFA – Entscheidung in der Sitzung des StadtentwicklungsA am 11. Juni 2008
11. Juni 2008	Beschluss des StadtentwicklungsA: „Die Verwaltung wird gebeten, die betroffenen Anlieger anzuschreiben, ob diese mit einer Änderung des Bebauungsplanes einverstanden wären. Sofern nur ein Anlieger dagegen sein sollte, kann die Bebauungsplanänderung nicht erfolgen.“	Auszug aus der Niederschrift des StadtentwicklungsA vom 11.06.2010: <i>Herr Schröder berichtet über den Ortstermin mit dem Stadtteilbeirat an der Hünenborgstraße. Der Stadtteilbeirat hat in einem Schreiben an die Verwaltung den Wunsch geäußert, den beschlossenen B-Plan nicht wie vorgesehen umzusetzen. Herr Kuhlmann ergänzt, dass die Anwohner die Grundstücke in Erwartung der Umsetzung des B-Plans gekauft haben. Sollte eine Umsetzung nicht erfolgen, könnte daraus ein Schaden für die Eigentümer entstehen, den sie dann im Rahmen einer Schadensersatzklage gegen die Stadt Rheine geltend machen können. Herr Löcken fragt nach, ob es möglich sei, einen schmalen Fußweg zu erhalten. Herr Schröder antwortet, dass dies nur mit einer B-Plan Änderung möglich sei. Herr Thüring macht deutlich, dass die Anwohner ein Recht auf die Umsetzung des B-Plans haben. Dennoch seien einige für den Erhalt einen schmalen Fuß- und Radweges. Herr Niehues ergänzt, dass die Verwaltung alle Anlieger anschreiben solle und um Zustimmung für einen Fuß- und Radweg bitten soll.</i>
21. August 2008	Bekanntgabe im Stadtentwicklungsausschuss: Die Anlieger haben der Verwaltung mitgeteilt, dass sie eine Änderung des Bebauungsplanes ablehnen und auf den derzeit gültigen B-Plan vertrauen, der einen Rückbau des Teilstücks vorsieht.	Ergebnis ist unten angefügt

Auszug aus der Niederschrift des StadtentwicklungsA vom 20. August 2008

Herr Schröder verliest ein Schreiben der Anwohner, die sich mehrheitlich gegen den Ausbau eines Radweges aussprechen.

Anlieger der Hünenborgstraße
im Bereich des Bebauungsplangebietes
Nr. 34 Kennwort: „Gronauer Straße/Thieberg“

2008-07-05

Stadtverwaltung Rheine
Fachbereich 5 – Stadtplanung
Klosterstr. 14
48431 Rheine



Bebauungsplanänderung im Bereich der „alten Trassenführung“ der Hünenborgstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Tagespresse haben wir im Zusammenhang mit der Berichterstattung aus dem Stadtteilbeirat Schleupe / Wietesch / Bentlage entnommen, dass der Wunsch besteht, den Bebauungsplan im Bereich der „alten Trassenführung“ der Hünenborgstraße zu ändern.

Die derzeit festgesetzte „nicht überbaubare Grundstücksfläche“ im städtischen Eigentum soll als „öffentlicher Fuß- und Radweg“ ausgewiesen werden. Damit würde die „überplante Hünenborgstraße“ wieder einer öffentlichen, allgemein zugänglichen Nutzung zugeführt. Als Anlieger der Hünenborgstraße sprechen wir uns bereits jetzt einheitlich gegen die beabsichtigte Bebauungsplanänderung aus.

Beim Kauf unserer Baugrundstücke waren die heutigen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes entscheidend. Den vom Stadtteilbeirat vorgetragenen Wunsch zur Änderung des Bebauungsplanes können wir nicht mittragen, da durch die geänderten Festsetzungen des Baubauungsplanes unsere Grundstücke im Wert gemindert werden.

Wir bitten deshalb entsprechend den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes um den Rückbau der Hünenborgstraße.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Platz, Erik	Hünenborgstr. 72
Platz, Janet	Hünenborgstr. 72
van de Weyvel, Jelle	Hünenborgstr. 66
van der Meer, Michiel	Hünenborgstr. 66
Jörg Hayungs	Hünenborgstr. 74
Maria Thassine Hayungs	" "
Dothe, Britta	Hünenborgstr. 76 48431
Kammann, Jost	Hünenborgstr. 76
Frede, Dierk	Hünenborgstr. 68
Alfons Willeb	Hünenborgstr. 70
Hildegard Winter	" "

Herr Kuhlmann ergänzt, dass Einigkeit im Ausschuss bestand, wenn nur ein Anwohner gegen den Vorschlag sei, dieses Projekt nicht weiter verfolgt werde. Dennoch möchte die Verwaltung die Idee eines Anliegers aufgreifen, für die Grünflächen Paten zur Pflege der Flächen unter den Anliegern zu suchen. Es müsste eine vertragliche Pflege- und Unterhaltungsvereinbarung mit den Anwohnern getroffen werden.

Herr Dewenter fragt nach, ob an der Abwinkelung der Straße eine Absperrung geplant sei um eine Nutzung als „Trampelpfad“ zu verhindern.

Herr Kuhlmann verneint dies, weist darauf hin, dass mit der Übernahme einer Grünpatenschaft die Anwohner die Nutzung als Durchgangspfad einschränken können.

Herr Bögge bedauert dass an der Stelle kein Radweg möglich gemacht werden kann, begrüßt auf der anderen Seite sehr positiv das Engagement der Anwohner.